

Die Betriebshilfe für die Wirtschaft springt bei Krankheit oder Geburt ein

RIED. Das Thema „Risikofaktor – Krankheit in der Selbstständigkeit“ hat Frau in der Wirtschaft beim Business-Frühstück in der Wirtschaftskammer aufgegriffen.

Selbstständige Erwerbstätige, deren Arbeitskraft durch einen Unfall, durch eine Krankheit oder wegen Geburt eines Kindes längere Zeit ausfällt, können vor allem im klein- und mittelbetrieblichen Bereich mit wenigen oder keinen Mitarbeitern in organisatorische oder finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Um solche Notfälle überbrücken zu können, und welche Möglichkeiten Unternehmern wäh-



Christoph Wiesner, Doris Dim-Knoglinger, Karin Hartjes, Daniela Hofinger, Gerlinde Zdralek, Sylvia Lang, Pauline Schmidleitner, Andrea Eckerstorfer Foto: WKO

rend der Überbrückungszeit zur Fortführung des Betriebes zur Verfügung stehen, darüber hat Sylvia Lang, Geschäftsführerin vom Verein „Betriebshilfe für die Wirtschaft Oberösterreich“, referiert.

Praxisnah und wie schnell eine solche Ausnahmesituation ein-

treten kann, wurde von Gerlinde Zdralek, Leiterin des Frauennetzwerkes3, beschrieben. Fast 50 Prozent aller oberösterreichischen Unternehmen werden derzeit von Frauen gegründet, 60 Prozent der öö. Unternehmen sind Ein-Personen-Unternehmen. Gerade die kleinen und sehr klei-

nen Unternehmen haben ein echtes Problem, wenn die Chefin oder der Chef länger ausfällt. Das Frauennetzwerk3 sowie der Verein „Betriebshilfe für die Wirtschaft OÖ“ bieten Hilfestellungen in solchen Notfällen an. Frau in der Wirtschaft Ried bietet für Unternehmerinnen eine effiziente Form der Vernetzung, gepaart mit wertvollen und interessanten Themen für den Berufsalltag.

Terminvorschau

Die nächste Veranstaltung findet am 26. Juni, 7.30 Uhr zum Thema „Service Sells“ – Kundenbegeisterung ein Schlagwort oder mehr?“ in der Raiffeisenbank Ried statt. ■